



PROJEKTDATENBOGEN LEADER-REGION MEER & MOOR
 zur Vorprüfung der Förderwürdigkeit von LEADER-Projekten
 in der 10. Sitzung der LAG Meer und Moor am 24.10.2018

Tabelle 1: Projektskizze

Projekttitle	Umweltbildung im Ökosystem Hochmoor-Moorerlebnisfläche	
Antragstellerin	Institution	Regionales Umweltbildungszentrum der Ökologischen Schutzstation Steinhuder Meer e.V. (RUZ)
	Rechtsform	<input type="checkbox"/> öffentlicher Träger <input type="checkbox"/> sonstiger öffentlicher Träger <input checked="" type="checkbox"/> Verein, Verband, privat <input type="checkbox"/> privat mit Gewinnabsicht
	PLZ, Ort	31515 Wunstorf
	Web	www.ruz-steinhuder-meer.de
Beteiligte Partner	<p>Der Naturpark Steinhuder Meer (Region Hannover) stellt, gestützt durch einen Nutzungsvertrag mit dem Land Niedersachsen (Eigentümer, vertreten durch das ArL Hildesheim), die Fläche für die Umweltbildung zur Verfügung. Die Nutzung der Fläche steht im Rahmen geführter, d. h. durch geschultes Personal begleiteter, Gruppen insbesondere Schulklassen zur Verfügung.</p> <p>Weitere Partner: Jugendherberge Mardorf, geschulte Naturführer der SMT und ggf. weiterer Institutionen</p> <p>Das RUZ erarbeitet die Konzeption für die Nutzung der Fläche und konzipiert die Infrastruktur.</p>	
Projekthalt	<p><u>Hintergrund des Vorhabens</u> Das Regionale Umweltbildungszentrum (RUZ) Steinhuder Meer entwickelt im Auftrag des Kultusministeriums pädagogische Konzepte zum Themenfeld „Natur erleben“ und richtet diese Angebote regional und überregional an alle Schulformen. Hier kommt dem Themenkreis Moor mit der Aufnahme des Ökosystems Hochmoor in das Curriculum des niedersächsischen Zentralabiturs zukünftig eine noch größere Bedeutung zu.</p> <p><u>Ziel des Vorhabens</u> Auf einer ehemaligen Schlammplenderfläche im Westen des Naturschutzgebietes HA 154 Totes Moor Anlage soll eine Naturerlebnisfläche für Schulklassen und andere geführte Gruppen eingerichtet werden. Die Verordnung des Naturschutzgebietes sieht diesen Bereich speziell für die Umweltbildung vor.</p> <p>Der nördlich der Moorhütte liegende ehemalige Schlammplender in Mardorf (Nordrand Totes Moor) soll für geführte naturkundliche Exkursionen mit Kindern und Jugendlichen sowie für weitere geführte Gruppen (Naturpark, DJH, SMT etc.) hergerichtet werden. Im Focus steht dabei die originäre Begegnung der Kinder und Jugendlichen mit der Natur, speziell dem Lebensraum Moor. In Begleitung von Pädagogen des Regionalen Umweltbildungszentrum (RUZ) Steinhuder Meer bzw. der Jugendherberge Mardorf oder „Umweltbildnern“ des Naturparks Steinhuder Meer können Schulklassen den Lebensraum Moor hautnah erleben, kennen- und wertschätzen lernen.</p> <p><u>Das Gebiet</u> Die Fläche ist ca. 6 ha groß und wird aufgrund unterschiedlicher Höhenbereiche durch nasse und trockene Parzellen geprägt. Es finden sich sowohl nährstoffarme Bereiche mit Torfauflage als auch nährstoffreichere Abschnitte und sogar inselartige Sandaufspülungen in dem Gebiet. Das Zusammenspiel verschiedener abiotischer Faktoren bedingt ein Mosaik unterschiedlicher Biotoptypen auf verhältnismäßig kleinem Raum. Dadurch ist unmittelbar eine vergleichende Betrachtung möglich, was bei der meist auf wenige Stunden bemessenden Exkursionszeit einen großen Vorteil bietet.</p>	



	<p>Die Erreichbarkeit der Fläche ist aufgrund der gegenüberliegenden Bushaltestelle, der direkten Nähe zum Rundwanderweg Steinhuder Meer und durch den großen öffentlichen Parkplatz an der Alten Moorhütte sehr gut. Zudem ist eine schnelle Anfahrt mit dem Fahrrad von der Jugendherberge aus möglich.</p> <p><u>Maßnahmen:</u> Als vorbereitende Maßnahmen ist das Entfernen einiger Birken und Kiefern geplant.</p> <p><i>Steganlage mit Abstellfläche:</i> Die Steganlage am Bohlenweg dient als Plattform, um mit Schulklassen und anderen geführten Gruppen im Moorteich Wasserorganismen zu fangen und zu bestimmen. Für die Sek. II wird dort zusätzlich die Wasseranalyse durchgeführt. Daneben wird eine Plattform erstellt, die eine trockene Abstellmöglichkeit für Tasche und Gerätschaften bietet. Dabei wird auch an Sitzmöglichkeiten zur besseren Arbeit mit den Wasserorganismen gedacht.</p> <p><i>Bohlenweg schwimmend:</i> Von der Mitte der Fläche zur südlichen Seite ist ein Bohlenweg geplant, der die Passage über die dort z.T. nassen Bereiche ermöglichen soll. Der Bohlenweg soll nach skandinavischem Vorbild schwimmend aus Bohlen erstellt werden.</p> <p><i>Plattform mit Abstellfläche (Pause/Trockenbereich):</i> Da der südwestliche Bereich der Fläche eine zentrale Bedeutung für die geplanten Exkursionen hat, wird dort eine Plattform errichtet. Diese Plattform dient als trockener Versammlungsplatz für Schulklassen und Abstellbereich für Taschen und Exkursionsmaterial. Auch als Bereich für Pausen und Frühstück mit den Kindern und Jugendlichen ist die Plattform notwendig.</p> <p><i>Torftretstelle (Torfpeddern):</i> In der Nähe der Plattform in der südwestlichen Ecke wird eine Torftretanlage (Torfpeddern) installiert. Hier kann Moor barfuß erlebt werden.</p> <p>Die Anlage ist für mobilitätseingeschränkte Personen nicht nutzbar, wohl aber für kognitiv eingeschränkte Personen.</p>																
<p>Mehrwert LEADER</p>	<p>Die Beratung innerhalb der LAG führt zur Information und weitergehenden Abstimmung mit potenziellen anderen Projektträgern.</p> <p>Das Projekt leistet einen Beitrag zum Strategischen Ziel „Vernetzung und Stärkung der Naturschutzakteure sowie Förderung von Umweltbildung und Naturerlebnis“ (REK, Seite 81).</p>																
<p>Zeitplanung</p>	<p>geplanter Projektbeginn: Frühjahr 2019 geplanter Projektabschluss: 2021</p>																
<p>Zuordnung zu Handlungsfeld und Förderatbestand (lt. REK)</p>	<p>Handlungsfeld III Klima-, Umwelt- und Naturschutz Fördertatbestand F3</p> <p>REK, Seite: 81, 114</p>																
<p>Zuordnung zu Zielen des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK)</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Teilziel-Nr.</th> <th>Indikator</th> <th>geplante Anzahl</th> <th>REK, Seite</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>III.5.3 Naturerlebnis- und Umweltbildungsangebote stärken und ausbauen, dabei insbes. Kinder und Jugendliche fokussieren</td> <td>Anzahl Naturerlebnis- und Umweltbildungsangebote</td> <td>1</td> <td>81</td> </tr> <tr> <td>III.5.3 s.o.</td> <td>Realisierung Wasseruntersuchungsstelle</td> <td>1</td> <td>81</td> </tr> <tr> <td>I.7.1 Erlebnis-, Freizeit-, Bildungs- und Kulturangebote für Kinder und</td> <td>Angebote</td> <td>1</td> <td>70</td> </tr> </tbody> </table>	Teilziel-Nr.	Indikator	geplante Anzahl	REK, Seite	III.5.3 Naturerlebnis- und Umweltbildungsangebote stärken und ausbauen, dabei insbes. Kinder und Jugendliche fokussieren	Anzahl Naturerlebnis- und Umweltbildungsangebote	1	81	III.5.3 s.o.	Realisierung Wasseruntersuchungsstelle	1	81	I.7.1 Erlebnis-, Freizeit-, Bildungs- und Kulturangebote für Kinder und	Angebote	1	70
Teilziel-Nr.	Indikator	geplante Anzahl	REK, Seite														
III.5.3 Naturerlebnis- und Umweltbildungsangebote stärken und ausbauen, dabei insbes. Kinder und Jugendliche fokussieren	Anzahl Naturerlebnis- und Umweltbildungsangebote	1	81														
III.5.3 s.o.	Realisierung Wasseruntersuchungsstelle	1	81														
I.7.1 Erlebnis-, Freizeit-, Bildungs- und Kulturangebote für Kinder und	Angebote	1	70														



	Jugendliche sichern und bedarfsgerechte, innovative Angebote entwickeln und umsetzen			
Besondere Merkmale	Kooperationsprojekt: <input type="checkbox"/> interkommunal <input type="checkbox"/> regional			
Projektbewertung (s. Anlage)	Mindestkriterien erfüllt (s. Tab.2): <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
	Ergebnis Qualitätsbewertung (s. Tab. 3), Anzahl Punkte: 20			
Projektfördersatz	Basisfördersatz			
	<input type="checkbox"/> jur. Person öffentl. Rechts, Basisfördersatz:			50 %
	<input checked="" type="checkbox"/> jur. Person privaten Rechts/gemeinn. Vereine:			50 %
	<input type="checkbox"/> sonst. jur. Person privaten Rechts/ natürl. Personen/Personengesellschaft ohne Vorsteuerabzugsber.:			40 %
<input type="checkbox"/> sonst. jur. Person privaten Rechts/ natürl. Personen/Personengesellschaft mit Vorsteuerabzugsber.:			20 %	
	<input type="checkbox"/> + 10 % (9-17 Pkt.) <input checked="" type="checkbox"/> + 20 % (18-26 Pkt.) <input type="checkbox"/> + 30 % (größer/gleich 27 Pkt.)			
	Gesamtfördersatz ¹ : (von netto): 70 %			
Projektkosten	Gesamtkosten (netto)	22.750,00 €		
	Gesamtkosten (brutto)	27.072,50 €		
Projektfinanzierung	EU-Förderung	15.925,00 € (22.750,00 € x 70%)		
	Eigenmittel	7.166,50 €		
	Drittmittel	-		
	öffentl. Kofinanzierung	3.981,00 €	Region Hannover / REKO angefragt, positives Signal von Neustadt a. Rbge.	
Förderfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Förderfähigkeit gemäß LEADER-Richtlinie Ziff. 2.1.1.			
	<input type="checkbox"/> Förderfähigkeit gemäß LEADER-Richtlinie Ziff. 2.1.2.			
	<input type="checkbox"/> Förderfähigkeit gemäß LEADER-Richtlinie Ziff. 2.1.3.			
Ergebnis LAG-Beschluss	<input type="checkbox"/> Interessenkonflikte sind nicht gegeben			
	<input checked="" type="checkbox"/> Interessenkonflikte sind gegeben: 4			
	<input checked="" type="checkbox"/> mind. 50 % WISO-Partner	Ja: 14	Nein: 0	Enthaltungen: 0

¹ ermittelter Prozentsatz auf Basis von Tabelle 3 „Ermittlung Projektpunktzahl“ und Tabelle 4 „Berechnung zu erwartende Förderhöhe“



Fotos, Zeichnungen o.ä. (falls vorhanden):

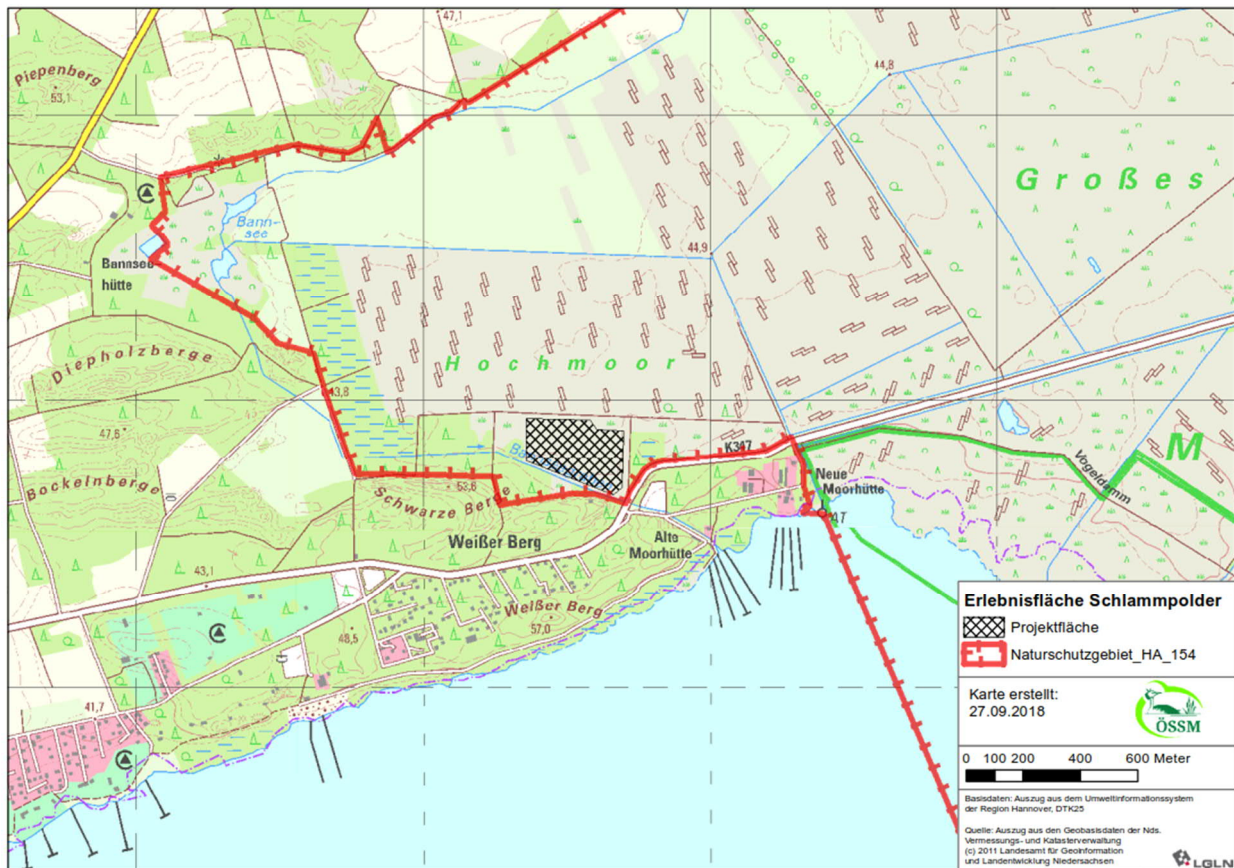


Abb. 1: Übersichtskarte mit NSG HA 154 Totes Moor und Projektfläche



Abb. 2: Luftbild der Moorerlebnisfläche mit den geplanten Elementen, Quelle: T. Beuster

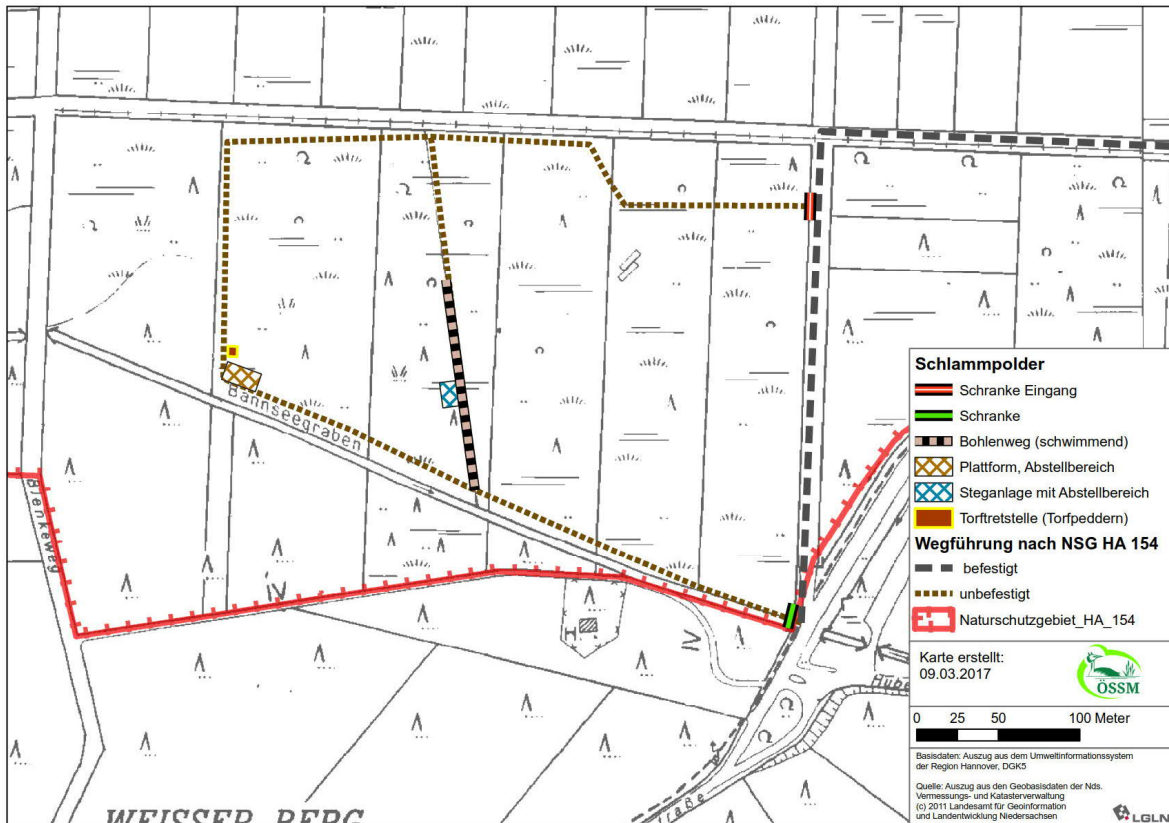


Abb. 3: Karte der Moorerlebnisfläche mit den geplanten Elementen



Abb. 3: Damm im Eingangsbereich der Moorlebensflächen, Quelle: T. Beuster



Abb. 4: Bereich für Torftreten und Wasserproben, Quelle: T. Beuster



Abb. 5: Moorheidefläche mit Torfmoosen und Moosbeere etc



Abb. 6: Tümpelbereich in dem eine flache Plattform (Steg) errichtet werden soll, hier nährstoffreicher